

# Über den Petersberg bei Halle

**Am:** 08.04.2023  
**Wanderleiterin:** Kathrin Miehle  
**Wegstrecke:** 16 km  
**Berichtet von:** Kathrin Miehle

Weithin sichtbar erhebt sich der Petersberg bei Halle mit seinem markanten Funkturm. Mit seinen 250 m Höhe ist er entgegen einer weitverbreiteten Meinung nicht der höchste Berg auf diesem Breitengrad zwischen Harz und Ural.

Die Wandergruppe verlässt den Zug in Stumsdorf. Auf Feldwegen geht es zunächst nach Ostrau. Die Winterlinge im Schlosspark sind verblüht, dafür begleitet ein lautstarkes Vogelkonzert die erste Rast im Sonnenpavillon neben dem Schloss. Hinter Ostrau beginnt der Anstieg zum Petersberg. Auf einem Wiesenweg, gesäumt von alten Obstbäumen und mit weitem Blick ins Land, begleitet uns das Jubilieren der Feldlerchen. An seinem Ende betreten wir das Bergholz, ein Naturschutzgebiet, das Teil des Landschaftsschutzgebietes Petersberg ist. Ein Teppich von Buschwindröschen blüht und wieder empfängt uns ein Konzert, diesmal der Waldvögel.



Eine kurzweilige Stunde verbringen wir im Museum Petersberg, einem Vierseitgehöft, das einst als Forsthaus der Domäne Petersberg diente. Ein Ostermarkt findet in den Räumen statt, wir bestaunen „Floristisches zur Osterzeit“ und bewundern Ostereier aus aller Welt. Bei der Rast im liebevoll dekorierten Innenhof auf Bänken und Strohballen lösen Bratwurst vom lokalen Fleischer und selbstgebackener Kuchen Begeisterung aus.

Wir verlassen den Petersberg in Richtung Süden und folgen bequemen Wiesenwegen zum Ortsteil Frössnitz. Unentschlossen verweilen wir kurz an einer Eisdiele, aber die Temperaturen animieren noch nicht zum Eisgenuss. Am Blonsberg vorbei geht es nach Wallwitz, wo wir nicht lange auf die Bahn zurück nach Magdeburg warten müssen.

Der Petersberg, ein beliebtes Ausflugsziel der Hallenser, hält noch viele weitere Sehenswürdigkeiten bereit. Der Bismarckturm, das Kloster Petersberg mit der Stiftskirche St. Petrus, der Tierpark – an Wanderzielen mangelt es nicht.

**Fazit:** Es war bestimmt nicht die letzte Tour zu „dem“ Berg meiner Kindheit.

